

Liebe Friedländerinnen, liebe Friedländer,



Covid-19, auch Corona genannt, hat uns seit Mitte März voll im Griff. Das öffentliche, wirtschaftliche und auch private Leben ist stark eingeschränkt.

Die Wirkungen können nicht geleugnet werden. Aber es gibt immer wieder Menschen, die den Sinn und Zweck nicht erkennen wollen und alle Empfehlungen und Vorschriften bewusst missachten. Hier kann nur an die Vernunft appelliert werden.

Wir Bürger haben es in der Hand, ob sich das Virus ausbreitet. Wenn wir uns an die Hygiene und Abstandsempfehlungen halten, dann haben wir schon viel getan.

Unsere Bundesregierung, mit Angela Merkel an der Spitze, hat besonnen reagiert. Alle Maßnahmen sind wohl überlegt und durchgeführt worden. Was richtig ist, wird die Zukunft zeigen. Angela Merkel regiert unser Land besonnen! Neben den vielen Einschränkungen, die sie und ihre Regierungsmannschaft beschlossen haben, haben sie auch Maßnahmen beschlossen, die die Folgen abmildern sollen. Ob alles so gelingt? Wir können es nur hoffen!

In unserer Region hat u.a. die Gastronomie unter den Folgen der Beschränkungen zu leiden. Doch manch einer war findig und hat den Außerhausverkauf organisiert und durchgeführt.

Danke all denen, die hier an unsere Gastronomen gedacht haben. Durch den Außerhausverkauf, konnte manch einer die Folgen abmildern.

Schwierig wurde es mit der Betreuung unserer Kinder. Diese waren, bedingt durch Kita und Schulschließungen, plötzlich den ganzen Tag zu Hause. Völlig unvorbereitet begann das Homeschooling. Manche Eltern hatten die Möglichkeit Homeoffice zu machen und mussten erleben, wie anstrengend das ist, Beruf und Familie unter einen Hut zu bekommen. Hier zeigten sich ganz besonders die Schwächen der Digitalisierung unseres Landes. Das Internet war plötzlich stark belastet und z.T. auch überlastet. Da halfen auch Lippenbekenntnisse der hohen Politik nichts. Hier besteht hoher Handlungsbedarf. Wir von der CDU Friedland haben uns sehr eingesetzt. Manches konnte beschleunigt werden, manches steht noch aus. Der erste Teil des Breitbandausbaus ist ab Mitte Juni abgeschlossen. Wir bleiben weiter dran, bis alle angeschlossen sind.

Die Gremienarbeit in unserer Gemeinde ist nahezu zum Erliegen gekommen. Nur am 04. Mai tagte der Gemeinderat unter Corona Bedingungen. Hier ging es im Wesentlichen um die Bauleitplanung und die Corona bedingten Beschränkungen. Zusätzlich informierte die Verwaltung über den aktuellen Stand zum Gewerbegebiet an der A 38 bei Deiderode/Klein Schneen. Die Vorsitzenden von der JU und CDU Friedland, Marcel Bergmann und ich, hatten

einen intensiven Austausch per Mail mit der IG „Acker statt Beton“. Aber dazu mehr später in dieser Ausgabe. Die nächste Sitzung des Gemeinderates ist für den 06. Juli vorgesehen. Es gibt halt immer etwas zu regeln. Ganz auf null geht nicht!

Danken möchte ich hier im Namen der CDU Friedland all denen, die in dieser, nicht gerade einfachen Zeit, versuchen unser Leben so angenehm und normal wie möglich zu gestalten. An erster Stelle den Kranken- und Altenpflegern*, die unter sehr harten Bedingungen arbeiten. Hier erhoffe ich mir von allen Verantwortlichen, dass es nicht nur bei den Lippenbekenntnissen für bessere Arbeitsbedingungen und bessere Bezahlung bleibt.

Corona wird viel in unserer Gesellschaft verändern. Eins ist jetzt schon zu spüren, die plötzliche und erzwungene Entschleunigung tut uns allen gut. Wir sparen in vielerlei Hinsicht: Geld, Sprit und Abgase und schonen damit unsere Umwelt. So leisten auch wir einen Beitrag zur Verminderung des Insektensterben. Es ist nicht eine Gruppe in unserer Gesellschaft, die unsere Umwelt schädigt, sondern wir alle.

Achten wir alle mehr auf uns und unserer Umwelt. Achten wir alle darauf und reden miteinander!

Peter John Dudenhausen

Zur Betroffenheit des Friedländer Haushalts durch die Corona-Krise



Dr. Sebastian Bause

Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen und Personal

Die Aussicht auf das Folgejahr war glänzend, als der Rat in seiner Sitzung am 11. Dezember 2019 den Haushalt 2020 verabschiedete: Das Zahlenwerk sah ein Planergebnis von EUR 1,12 Mio. vor. Wie stets beim Aufleuchten solch positiver Signale, mahnte die Fachbereichsleiterin Finanzen, Frau Löding, auch diesmal zur Zurückhaltung in Sachen Ausgabenpolitik; das Augenmerk müsse auf dem Abbau der gemeindlichen Schulden liegen. Niemand konnte damals ahnen, in welchem großen Maße sich die Gemeinde nur wenige Monate später tatsächlich in finanzieller Zurückhaltung üben müssen.

Die finanziellen Folgen der Corona-Krise für die kommunalen Haushalte werden nach Ansicht aller Fachleute immens sein und sind in ihrem Ausmaß schlichtweg nicht absehbar. Für die Gemeinde Friedland die Folgen beziffern zu wollen, ist ein Ding der Unmöglichkeit. Vielleicht aber zur Orientierung ein paar Rahmendaten: Das vorstehend genannte Planergebnis für 2020 wird, wie jedes Jahr, auf der Ertragsseite maßgeblich von den erwarteten Steuereinnahmen, hier insbesondere aus Anteilen an der Einkommensteuer (Planansatz 2020: EUR 3,47 Mio.) und der gänzlich der Gemeinde zustehenden Gewerbesteuer (Planansatz 2020: EUR 1,09 Mio.), getrieben. Die allen Kommunen eigene Abhängigkeit von Steuereinnahmen wird in Zeiten des konjunkturellen Einbruchs zum großen Problem.

Ein Einbruch der gesamtwirtschaftlichen Lage schlägt immer unmittelbar auf die Gewerbesteuer durch, deren Aufkommen sämtlich den Gemeinden zusteht. Zur Entlastung gewerbesteuerpflichtiger Unternehmen in der Krise räumte man diesen im Wesentlichen zweierlei ein: eine Anpassung der an die Gemeinde zu leistenden Gewerbesteuvorauszahlungen auf null beziehungsweise die Erstattung bereits gezahlter Vorauszahlungen sowie die Möglichkeit zur Stellung von Anträgen auf Stundung oder Erlass bereits fälliger oder fällig werdender Gewerbesteuerschulden.

Die Gemeinden erhalten daneben einen Anteil am Aufkommen aus Einkommensteuer. Auch hier wird es zu massiven Einschnitten kommen. Analog zu den gewerbesteuerlichen Entlastungen, können wirtschaftlich betroffene einkommensteuerepflichtige Unternehmen auch für Zwecke der Einkommensteuer eine Herabsetzung ihrer Steuervorauszahlungen sowie Steuerstundung und -erlass begehren. Zusätzlich wird es zu Aufkommensrückgängen aus den Steuerzahlungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer kommen. Nie zuvor wurde so flächendeckend Kurzarbeit angemeldet, die Arbeitslosigkeit steigt. Wie andere Lohnersatzleistungen auch, sind sowohl Kurzarbeiter- als auch Arbeitslosengeld steuerfrei, geringe gegenläufige Kompensationseffekte durch den

sogenannten „Progressionsvorbehalt“ können die einsetzenden Aufkommensverluste nicht ausgleichen.

Ein Rückgang der nominellen Steuereinnahmen von 25 Prozent würde das positive Planergebnis 2020 in die roten Zahlen ziehen – ob ein Rückgang dieses Ausmaßes in Friedland bei den hier tätigen vielen kleinen Gewerbetreibenden tatsächlich zu befürchten steht, ist ungewiss. Gewiss ist dagegen, dass die Kommunen weiterhin Transferleistungen werden schultern müssen – und zwar mindestens in der Höhe wie zu „Vor-Corona-Zeiten“. Vor diesem Hintergrund hatten Deutscher Städtetag und Deutscher Städte- und Gemeindebund eindringlich finanzielle Unterstützung durch den Bund im Rahmen des Corona-Konjunkturpakets angemahnt, um Haushaltssperren zu umgehen und nachwievordringend erforderliche Investitionen zu ermöglichen sowie Steuererhöhungen zu vermeiden. Vorgesehen ist nun immerhin, dass der Bund unter anderem die Verluste aus den Gewerbesteuererträgen der Kommunen zur Hälfte ausgleicht. Auf die Gemeinde Friedland werden wohl dennoch finanzielle härtere Zeiten zukommen – insbesondere mit Blick auf den absehbaren Einbruch bei den Schlüsselzuweisungen infolge rückläufiger Einwohnerzahlen, die aus dem für das kommende Jahr anvisierten Zensus zu erwarten sind.

Corona - Alle Maßnahmen im Detail und ständig aktualisierte Informationen!

Ausbreitung von Corona verlangsamen:

Gemeinsam entschlossen handeln.

cdu.de/corona

Bericht aus der CDU – Fraktion

Liebe Friedländerinnen,

Liebe Friedländer,

Als ich anfang diesen Bericht aus der CDU – Fraktion für unser Friedland zu schreiben, habe ich mir meinen letzten Bericht angesehen. Im dortigen Schlusssatz hatte ich Ihnen eine besinnliche Zeit, ganz viel Gesundheit und Glück gewünscht. Damals konnte niemand ahnen, dass diese Worte schon sehr bald eine ganz andere Bedeutung bekommen würden. Viele Mitteilungen, Mails oder auch persönliche Verabschiedungen schließen seit Mitte März 2020 mit den Worten: "Bleiben Sie gesund."

Der Grund dafür ist uns allen bekannt, dazu muss ich nichts mehr schreiben. Mittlerweile ist die Corona-Pandemie für uns Alltag geworden. Unser gewohntes Leben hat sich erheblich verändert. Auch hier bei uns in der Gemeinde müssen wir uns an die Beschränkungen und Regeln halten, damit wir möglichst glimpflich aus dieser Krise kommen. Sie wird uns noch einige Zeit beschäftigen.

Auch die Kommunalpolitik ist davon betroffen, denn nach unseren letzten Sitzungen im Februar konnten wir uns vorerst nicht mehr für Versammlungen und Besprechungen treffen. So mussten wir neue Wege beschreiten und Besprechungen online durchführen.

Viele geplante Sitzungen in den Orts- und Gemeinderäten, aber auch in den Fachausschüssen wurden abgesagt. Lediglich am 04.05. und am 06.07. fanden Sitzung des Gemeinderates unter Einhaltung der geforderten Abstandsregeln statt. Es wurden nur unaufschiebbare Themen beraten und beschlossen. Alle anderen Themen sind zurückgestellt worden, denn wir alle wissen nicht, was auf uns zukommt und wann wir wieder

wie gewohnt unsere Arbeit in den Fraktionen, Ausschüssen und Räten durchführen können.

In den Medien konnten wir viel über das interkommunale Gewerbegebiet Rosdorf/ Friedland lesen. Momentan befinden wir uns auch dort noch in einer Phase der Interessensabfrage. Niemand kann zum jetzigen Zeitpunkt sagen, ob, und wenn ja – was kommen wird.

Wir denken, dass eine Gewerbeansiedlung gut wäre, um unsere Gemeinde zu stärken. Aber nicht um jeden Preis, darüber sind wir uns in der Fraktion einig. Wir werden diese und evtl. auch folgende Phasen eng begleiten. Oberste Priorität hat die Erzielung eines Winwin Effektes. Das heißt, es muss eine vernünftige Verkehrsplanung erfolgen und der so wichtige Hochwasserschutz muss mit in die Planungen einbezogen werden. Wenn es zu einer Umsetzung kommen sollte, dann muss es ein Gewerbegebiet mit Betrieben sein, das uns als Gemeinde voranbringt und vor allem muss es nachhaltig sein. Die Bürger müssen mit einbezogen werden, wie in jedem bisherigen Planungsprozess auch.

Aber liebe Friedländerinnen, liebe Friedländer, so weit sind wir noch lange nicht, augenblicklich sind dies unsererseits erst Gedanken und Ideen.

Momentan kann konkret von niemandem eine Aussage gemacht werden, was passieren wird oder ob etwas kommen wird. Sollte sich letztlich herausstellen, dass es keine Interessenten gibt oder das geplante Vorhaben nicht zur Gemeinde, also zu uns passt, dann müssen sich alle Gedanken machen, ob wir an diesem geplanten Gewerbegebiet weiter festhalten können. Momentan ist es für uns alle wichtig, dass wir möglichst gut und gesund aus dieser Krise herauskommen.

Die Gesundheit von uns allen gilt es zu schützen, dafür sind wir, vor allem aber auch jeder Einzelne von uns, verantwortlich.

Ich hoffe, in der nächsten Ausgabe wieder mehr über unsere Arbeit in den Gremien und Räten berichten zu können.

Viele Grüße und mit „Abstand“ bleiben Sie gesund.



Hermann Capelle
Fraktionsvorsitzender der CDU im Gemeinderat



Bericht aus der Kreistagsarbeit



Auch unsere Kreistagsarbeit ist in den vergangenen drei Monaten sehr eingeschränkt worden. Während wir unsere regelmäßigen Fraktionssitzungen als Videokonferenzen durchführen konnten, mussten etliche Fachausschusssitzungen abgesagt werden.

Die vergangenen Wochen habe ich als ihr Kreistagsabgeordneter der Gemeinde Friedland genutzt, und mich in folgenden Bereichen für unsere Gemeinde stark gemacht und „nachgehakt“:

Schnelles Internet:

Sie erinnern sich: Im Wahlkampf 2016 hat Landrat Reuter und die SPD damit geworben, dass „schnelles Internet mit mindestens 50Mbit/s für alle Unternehmen und Haushalte bis 2017 realisiert werden solle“. Weit gefehlt. Der versprochene Breitbandausbau ist immer noch nicht abgeschlossen und viele Haushalte in unserer Gemeinde verfügen über noch nicht einmal 6 Mbit/s. Gerade in der aktuellen Zeit, in der viele Arbeitnehmer im Homeoffice arbeiten und die Schüler im Homeschooling auf stabile Datenleitungen angewiesen sind, zeigt sich, wie wichtig es gewesen wäre, den Breitbandausbau verlässlich voranzutreiben. Ich habe bei der WRG erneut nachgehakt und die ernüchternde Auskunft erhalten, dass es durchaus noch 48 Monate (4 Jahre!!!) dauern kann, bis die letzten weißen Flecken in unserer Gemeinde beim Breitbandausbau berücksichtigt werden. Den gesamten Schriftverkehr dazu finden Sie auf unserer Homepage www.cdufriedland.de

Mobilfunk:

Unsere Gemeinde hatte sich mit verschiedenen Standortvorschlägen für Mobilfunkantennen am Wettbewerb der Deutschen Telekom (DT) „Wir jagen Funklöcher“ beworben. Zielsetzung und Wunsch unserer Ratsmitglieder war, dass wir in unserer Gemeinde flächendeckend guten Empfang für Mobiltelefone ermöglichen können. Mit einer Pressemitteilung vom 04. Mai 2020 hat die DT mitgeteilt, dass die Gemeinde Friedland nicht berücksichtigt werden wird. Auch hier habe ich mich an die zuständige Abteilung in Hamburg gewandt und nachgefragt. Die ebenfalls ernüchternde Antwort der Telekom kurz zusammengefasst lautete: „Bundesweit gab es nahezu 1000 Bewerbungen. Die Gemeinde Friedland gehört nicht zu den 100 Gewinnern. Ein eigenwirtschaftlicher Ausbau ist in den von Ihnen aufgeführten Ortsteilen zur Zeit nicht geplant.“ Fazit: Wenn die politischen Verantwortlichen in unserer Region nicht hartnäckig am Ball bleiben, werden wir weiterhin zwischen Lichtenhagen und Mollenfelde, Besenhausen und Niedernjesa haufenweise Funklöcher haben!

Straßenbau:

Aber auch bei unseren „eigenen“ CDU-Verantwortlichen habe ich nachgehakt. Die Landesstraße 567 ist seit dem Bau der A38 im Verlauf zwischen Lichtenhagen und Ludolfshausen in einem desolaten Zustand. Schäden, die durch den baubedingten starken LKW-Verkehr, in der Straße entstanden sind, sind auch 15 Jahre nach Eröffnung der A38 noch nicht behoben. Unserem Verkehrsminister Bernd Althusmann habe ich über den schlechten Zustand der Landesstraße 567, ebenso wie über die o.g. Themen „schnelles Internet und Mobilfunk“ informiert. Erfreulich, dass sich der zuständige Staatssekre-

tär aus dem Wirtschaftsministerium, Stefan Muhle, wenige Tage später telefonisch bei mir erkundigte, weitere Informationen einholte und zusagte, sich zu kümmern. Ich bin gespannt, ob sich hier was bewegt und werde Sie, liebe Friedländerinnen und Friedländer, auf dem Laufenden halten!

Feuerwehren:

Unser Landkreis plant die Brandabschnitte neu zu strukturieren. Aus bisher vier Brandabschnitten sollen künftig drei werden. Das Nachsehen hätte dabei die Gemeinde Friedland. Der Brandabschnitt Mitte, dem bisher 32 Ortswehren angehören, würde wegfallen. Unsere Gemeinde würde einem Brandabschnitt mit deutlich mehr Ortswehren zugeordnet werden. Gera de vor dem Hintergrund des anspruchsvollen Einsatzgeschehens in unserer Gemeinde mit zwei Autobahnen (A38 und A7), dem Heidkopftunnel, der Bahntrasse, der MBA, der Leine und ausgedehnten Waldgebieten, sind regional kleinräumige Organisationsstrukturen im Feuerwehrwesen hilfreich. Ich unterstütze hier die Interessen unserer Gemeindefeuerwehren und mache mich bei unserer zuständigen Kreisdezentralin für auch für unsere Gemeinde vertretbare Lösungen stark.

Gerne mache ich mich auch für eure/ Ihre Interessen stark.

Schreiben sie mir eine e-mail an:
haepe-cdukt@web.de

Mit freundlichen Grüßen
Euer /Ihr
Jens Haepe

Der „Niedersächsische Weg – Maßnahmenpaket für den Natur-, Arten- und Gewässerschutz“

Am 25.05.2020 hat unsere Niedersächsische Landwirtschaftsministerin, Frau Barbara Otte-Kinast, den „Niedersächsischen Weg“ unterzeichnet. Das ist ein Meilenstein für das Agrarland Niedersachsen der hier manifestiert wird, so auch der Abgeordnete Thomas Ehbrecht (CDU) aus dem Wahlkreis Duderstadt, der auch stellv. Mitglied im Agrarausschuss des Landes ist und im Arbeitskreis Landwirtschaft in die Gespräche einbezogen war.



Damit einigen sich erstmals Naturschutzverbände, Landwirtschaft und Politik auf konkrete gemeinsame Ziele für eine Verbesserung des Natur- und Artenschutzes. Gemeinsam haben sich alle auf den Weg gemacht, um unser schönes Bundesland in seiner Vielfalt zu erhalten. Dafür kann man allen Beteiligten danken, so der Abgeordnete Thomas Ehbrecht der auch der Vorsitzende der Jägerschaft Duderstadt, die Jägerinnen und Jäger sind auch als anerkannte Naturschützer immer wieder mit den Verbänden im Dialog, denn nur gemeinsam können wir hier etwas bewegen und mit dem „Niedersächsischen Weg und dem enthaltenen Maßnahmenpaket für den Natur-, Arten- und Gewässerschutz“ erreichen.

Unsere Landwirte und Landwirtinnen sind die geborenen Partner für diese Vereinbarung. Sie leben seit Generationen von und mit der Natur, das mehr als andere, Sie haben das Wissen, die Flä-

chen und ein großes eigenes Interesse am Natur- und Artenschutz. Mit dem „Niedersächsischen Weg“ gelingt es uns, die gesellschaftlichen Erwartungen an die Landwirtschaft aufzunehmen.

Wir erleben in der Landwirtschaft gerade einen tiefgreifenden Umwälzungsprozess: Die Produktionsmethoden verlieren an Akzeptanz in der Bevölkerung. Das betrifft die Nutztierhaltung aber auch den Ackerbau. Deshalb ist auch klar, dass es jetzt weitergehen muss. Wir wollen einen umfassenden Gesellschaftsvertrag zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft damit erreichen. Dafür benötigen wir aber noch mehr gesellschaftliche Akteure, die eingeladen sind, sich zu beteiligen.

Präambel zum der „Niedersächsische Weg“

Der Natur-, Arten- und Gewässerschutz steht vor großen Herausforderungen. Durch verschiedene Einflüsse wie die Zerschneidung der Landschaft, die Intensivierung der Landnutzung oder auch anderweitig verursachte Veränderungen von Lebensräumen geht die Biodiversität zurück. Studien belegen, dass in vielen Bereichen nicht nur die Anzahl der Arten, sondern auch deren Abundanz teilweise dramatisch abgenommen hat und weiter abnimmt. Auch die Qualität unserer Gewässer muss gesichert und bei Bedarf verbessert werden.

Durch den Eintrag von verschiedenen Stoffen in unsere Gewässer, bauliche Veränderungen, die die Durchgängigkeit beeinträchtigen, oder die Begräbigung von Gewässern gehen schützenswerte Lebensräume verloren und werden schützenswerte Arten bedroht. Es besteht dringender Handlungs-

bedarf, um diesen Herausforderungen zu begegnen. Dies kann nur gemeinsam geschehen. Landwirte sind wichtige Partner im Naturschutz. Sie prägen und erhalten durch ihre Arbeit schützenswerte Kulturlandschaften. Diese Gebiete müssen im Rahmen des Schutzzwecks adäquat bewirtschaftet werden können. Das Schaffen eines Gleichgewichtes zwischen Ökologie und Ökonomie ist unabdingbar, um die Natur in ihrer Vielfalt und Funktionsfähigkeit auch für die nachfolgenden Generationen erhalten zu können. Niedersachsen trägt durch seine Lage zwischen der Nordsee und dem Mittelgebirge sowie dem maritimen und dem kontinentalen Einfluss eine besondere Verantwortung für den Erhalt der vielfältigen Natur Deutschlands.

Daher verpflichtet sich die Landesregierung, gemeinsam mit Akteuren der Landwirtschaft und des Naturschutzes folgende Maßnahmen für mehr Natur- und Artenschutz konsequent umzusetzen. Die Landesregierung wird – auch unter Berücksichtigung von Entwicklungen im Markt sowie auf EU- und Bundesebene – einen geeigneten und fairen Ausgleich wirtschaftlicher Nachteile, die z.B. den Landwirten oder den Niedersächsischen Landesforsten entstehen, sicherstellen.



Liebe Grüße
Ihr
Thomas Ehbrecht

30 Jahre „Deutsche Einheit“

Deutschland und die Welt stehen derzeit vor großen Herausforderungen. Die Corona-Pandemie hat uns alle fest im Griff. Jeder von uns spürt die Auswirkungen. Abstandsregelungen, Hygienevorschriften und die Folgen für die deutsche Wirtschaft betreffen uns alle. Trotzdem gibt es neben diesem Thema noch so viel mehr, das sich zu betrachten lohnt und worauf wir sehr stolz sein können.

Im vergangenen November jährte sich zum 30. Mal der Fall der Mauer. In diesem Herbst nun können wir ein weiteres ganz besonderes Jubiläum feiern – **30 Jahre „Deutsche Einheit“**. Es sind bereits viele Veranstaltungen in Berlin und in vielen Orten in ganz Deutschland zu diesem historischen Ereignis geplant. Ob sie stattfinden werden, ist aufgrund der derzeitigen Lage noch offen.

Trotzdem lohnt ein Blick in die Vergangenheit, um sich die Ereignisse der damaligen Zeit noch einmal ins Gedächtnis zu rufen. Friedland ist eine der Gemeinden im Landkreis Göttingen, die direkt an der innerdeutschen Grenze lagen. Stetig präsent war dort die deutsche Teilung auch durch das Grenzdurchgangslager, denn hier kamen Übersiedler aus dem Gebiet der DDR an. Heute ist es fast nicht mehr vorstellbar, dass eine unüberwindbare Grenze durch unser Land ging. Viele persönliche Schicksale oder Familiengeschichten sind eng verbunden mit der deutschen Teilung, mit der Öffnung der Grenze und schlussendlich mit unserer Einheit.

Dem Mauerfall im November 1989 waren die Annäherung der USA und der Sowjetunion durch Präsident Ronald Reagan und Michail Gorbatschow vorausgegangen. Unvergessen sind uns allen die Worte des US-Präsidenten „Mr. Gorbachev, tear down this wall“. Nach dem Fall der Mauer folgte ein

November 1989	Bundeskanzler Kohl fordert Reformen , Mauerfall, „Zehn-Punkte-Programm“
Dezember 1989	Gespräche am Runden Tisch , Besuch von Helmut Kohl in Dresden , Öffnung des Brandenburger Tores , Ungehinderter visumfreier Reiseverkehr
Januar 1990	Stürmung der Zentrale des MfS
Februar 1990	Michail Gorbatschows signalisiert Zustimmung zur Wiedervereinigung
März 1990	1. freie Volkskammerwahl in der DDR
Mai 1990	„Zwei-plus-Vier-Gespräche“ in Bonn, Vertrag über die Währungs- Wirtschafts- und Sozialunion
Juli 1990	Inkrafttreten der Währungs- Wirtschafts- und Sozialunion , Treffen Kohl-Gorbatschow
August 1990	Volkskammerbeschluss über den Beitritt der DDR zur Bundesrepublik nach Artikel 23 des Grundgesetzes, Unterzeichnung des „Einigungsvertrages“
September 1990	„Zwei-plus-Vier-Vertrag“ wird unterzeichnet
Oktober 1990	Deutsche Wiedervereinigung

Meilenstein nach dem anderen. Doch auch die damals Regierenden wussten anfangs nicht, wohin diese Reise gehen würde.

Es war der Verdienst vieler, dass Deutschland vor 30 Jahren tatsächlich zu einem Deutschland wiedervereint wurde. Dem damaligen Bundeskanzler Helmut Kohl ist aber besonders viel zu verdanken. Wichtige Weichenstellungen wurden durch unseren „Kanzler der Einheit“ gestellt. Mit dem 10-Punkte Plan, den er bereits im November '89 präsentierte, gab es eine Perspektive. Er skizzierte darin einen Stufenplan, der von einer vertieften Zusammenarbeit über eine Konföderation schließlich zur Wiedervereinigung von Ost- und Westdeutschland führen sollte. Er war damit der erste, der die Wiedererlangung der staatlichen Einheit zum greifbaren politischen Ziel erklärte. Aus den Rufen der DDR-Bürgerinnen und Bürger wurde von „Wir sind das Volk – Wir sind ein Volk“.

Heute blicken wir auf das „Grüne Band“ im Herzen unseres Landes und nur noch wenig erinnert an die Teilung. 30 Jahre Wiedervereinigung sind eine

ganze Generation. Umso wichtiger ist es, die Erinnerung an diesen Teil der deutschen Geschichte zu wachzuhalten. Auch den nachfolgenden Generationen müssen wir von der „Deutschen Demokratischen Republik“ erzählen, in der die Menschen keine demokratischen Rechte hatten. In der die Menschen eingesperrt waren und von den eigenen Mitbürgern bespitzelt wurden, in denen eine freie Berufswahl nur möglich war, wenn man Teil des Regimes wurde.

Wir sollten den 3. Oktober in diesem Jahr nutzen, um uns an all dieses zu erinnern. Wir sind „ein Volk“. Und wir können stolz darauf sein.

*Liebe Grüße
Ihr Fritz Güntzler*



Neues von der Jungen Union

Das Jahr startete mit einem ThinkTank zum Thema „Zukunft der Mobilität“ in Osterode. Einen Abend lang diskutierten wir mit JUlern aus dem ganzen Landkreis, wie sich die Mobilität, sowohl im Bereich ÖPNV, aber auch bei der Antriebstechnik verändern muss um zukunftsfähig zu sein.

Kurz darauf folgte die Jahreshauptversammlung unseres Kreisverbandes, auf der Tim Magnus für die Gemeinde Friedland in den Kreisvorstand gewählt wurde. Wir sind uns sicher, dass er uns hier gut vertreten wird.

Doch schon bald hat auch bei uns COVID-19 zu einigen Änderungen im normalen Ablauf geführt. Einige Termine, unter anderem eine auf den ThinkTank aufbauende Runde mit Jugendlichen aus der Gemeinde musste leider bereits in der Planung abgesagt werden. Doch so ganz stilllegen lassen wollten wir uns nicht. Zusammen mit dem Kreisverband wurden digitale Veranstaltungen mit interessanten Personen organisiert. So gab es zum Beispiel ein Treffen mit dem Geschäftsführer der für den Breitbandausbau im Landkreis zuständigen WRG Detlev Barth sowie eines mit der bildungspolitischen Sprecherin der CDU Landtagsfraktion Mareike Wulf. Bei beiden Runden



brachten wir unsere Sorgen über den noch immer schleppend laufenden Ausbau mit Mobilfunk und Internet in unserer Gemeinde zum Ausdruck und drängten auf eine zügige Lösung. Von beiden haben wir eine Zusage zur

Unterstützung. Weiter konnten wir erfahren, dass im Landtag vieles dafür getan wird, um die Schulen kurzfristig digital voranzutreiben. Als Beispiel wurden Auflagen, um an Fördergelder zu kommen, stark reduziert, sodass der Landkreis hier schneller Anträge stellen und Schulen aufrüsten kann.

Ein weiteres Thema, mit dem wir uns beschäftigt haben, ist das gestiegene Interesse an einem neuen Gewerbegebiet unterhalb der Deponie Deiderode. Die Einnahmesituation unserer Gemeinde steht und fällt aktuell (fast) ausschließlich mit den Landeszuweisungen aus den Einwohnerzahlen. Wir sind hier der Meinung, dass als zweites Standbein eine Erhöhung der Gewerbeeinnahmen zur Sicherung der hohen freiwilligen Sozialleistungen der Gemeinde unabdingbar ist. Gleichwohl muss dieses natürlich kontrolliert und nachhaltig geschehen und eine Belastung und Beeinträchtigung von Einwohnern und Umwelt so gering wie möglich gehalten werden. Zusammen mit der CDU Friedland sind wir im engen Austausch, welche Vorgaben wir an eine Entwicklung des Gewerbegebietes stellen.

Bei allen Punkten werden wir weiter dran bleiben und sehen, was die Zukunft bringt. Wir halten euch hierzu auch auf unserer Facebookseite auf dem Laufenden – schaut doch mal vorbei!



Herzliche Grüße

Marcel Bergmann
Vorsitzender Junge
Union Friedland

Malerbetrieb Hoy

- Fassadenanstriche
- Vollwärmeschutz
- Fachwerksanierung
- Tapezier- und Lackierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Dachgeschoss- u. Innenausbau

Ihr Partner seit 1921!

37133 Friedland
Gedächtnisring 16

Tel. 05504 / 8130
Fax 05504 / 949669
Mobil 0170 / 4905970

Dachdeckerei Frank Grewe
Meisterbetrieb

Ausführung sämtlicher Dach- und Klempnerarbeiten, Fassadenbekleidung

Am Kreuzweg 1 • 37133 Groß Schneen
Tel.: 05504 / 345 • Fax: 05504 / 1002
E-mail: info@dachdecker-grewe.de

Apotheke Groß Schneen

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen

Landstraße 4
37133 Friedland
Tel. 05504 8280
Mo bis Fr 8 – 19 Uhr
Samstag 8 – 13 Uhr

Gasthaus Wollenweber

Mahlmannstr. 13 • 37133 Lichtenhagen
Telefon 0 55 92 - 427

Rippchen & mehr

Aktuelle Infos und Speisekarten unter
www.gasthaus-wollenweber.de

ELEKTRO TEAM
M-E-T-Z

Hauptstr. 11 • 37133 Niedernjesa
Tel. 05509 1357 • Fax 05509 2690
elektro-team-metz.de

E HANDWERK

Quentin-

Transporte & Baustoffe GmbH
Tel. 05504 / 800-10

Kommunalwahlen 2021

2021 wird wieder gewählt!

Neben dem Bundestag werden auch die Kommunalparlamente, wie Kreistage, Gemeinderäte und Ortsräte neu gewählt. Eine gute Chance sich jetzt zu überlegen, ob man sich mit einbringen möchte.



**Kommunalwahlen
2021**

**Jetzt
die Weichen für
die Zukunft stellen**

Wir von der CDU Friedland möchten mit Ihnen reden! JA, Sie, die Interesse haben, unsere Gemeinde und unseren Landkreis zu gestalten. Wir freuen uns, wenn Sie uns ansprechen. Besonders die junge Generation möchten wir ansprechen, sich an der generationsübergreifenden Arbeit in unserer Gemeinde zu beteiligen.



**Alle
gegen
Corona**

CDU

Bringen Sie sich mit in unser Team ein!

Dazu brauchen Sie nicht unbedingt Mitglied in unserer Partei zu sein. Grundvoraussetzung aber sollte schon die Nähe zur CDU Friedland sein. Aber vielleicht macht Ihnen dann die Arbeit mit uns so viel Spaß und Freude, dass Sie sich gerne auch in unsere parteiliche Arbeit einbringen wollen.

INTERESSE?

Rufen Sie mich an, schreiben mir eine E-Mail an cdu-friedland@gmx.de oder sprechen einen von unseren Vorstandsmitgliedern an.

Alle Angaben finden Sie im Impressum!

M. Frhr. v. Bodenhausen

Vorsitzender CDU Gemeindeverbands-
vorsitzender

IMPRESSUM

Gemeindeverband Friedland der
CDU, c/o Vorsitzender
Melchior Frhr. von Bodenhausen
Niedergandern 12
37133 Friedland
Telefon: 05504-8523
E-Mail: CDU-Friedland@gmx.de
Facebook:
www.facebook.com/cdufriedland

Satz: InForm GRAFIK
www.informgrafik.de

Verteilung an alle Haushalte der
Gemeinde Friedland

Quellenangabe Bilder:
www.cdu.de

über 30 Jahre

Ihr Spezialist
in Fassadenbeschichtung
& Raumgestaltung

HH Heitmüller
Mal- u. Lackiermeister

Horst Heitmüller
Lappstraße 3 · 37133 Friedland/Groß Schneen
Telefon 05504-7790 · horst.heimmüller@t-online.de

Gartenpflege Gottschalk

Gartengestaltung · Gartenpflege · Winterdienst
Pflasterarbeiten · Zaunbau

Fabian Gottschalk
Ludolfshausen 22 a
37133 Friedland

Mobil 0163 - 21 86 035
E-Mail info@gartenpflege-gottschalk.de

www.gartenpflege-gottschalk.de
Individuelle Planung & fachgerechte Ausführung

Landhaus
Biewald
HOTEL · RESTAURANTS · CATERING
weil's besser isst

Pflanz- und
Pflegearbeiten
Teich- und Zaunbau
Pflasterarbeiten

THIELE
Gartenbau

Stockhausen Tel. 05509 942506
thiele-gartenbau.de

 **Landgut von Bodenhausen GbR**

Verkauf von

- Wildbret aus heimischen Revieren
- viele Wildspezialitäten
- Kartoffeln

freitags 15 - 18 Uhr
Tel. 05504 8523



**ZUSAMMENHALT
AUS VERANTWORTUNG**

75 JAHRE
CDU